

Normwegische Zeitung bekämpft den letzten britischen Mord an den wehrlosen deutschen Seeleuten

Oslø, 18. Februar. Ein Sonderbericht von „Arbeiderbladet“ über den englischen Völkerverstoß beim Ueberfall auf die „Altmar“ bekämpft, daß von den sechs englischen Kriegsschiffen, die den deutschen Handelsdampfer verfolgten, das größte hinter der „Altmar“ in den Jöfing-Fjord einlief. Vorher habe es vergeblich, auch mit Maschinengewehrfeuer, versucht, die „Altmar“ zu stoppen. Diese hätte im Fjord den Versuch gemacht, dem Engländer auszuweichen. Schließlich sei das Kriegsschiff aber längs der „Altmar“ gegangen und habe sie geentert. — Der Bericht des Korrespondenten schließt mit der Auslage von Augenzeugen, die gesehen haben, wie die wehrlosen deutschen Matrosen über Bord auf Eis sprangen und von den Engländern noch auf dem Eise mit Maschinengewehren beschossen wurden.

„Die „Altmar“ hat sich rechtmäßig verhalten“

Eine klare norwegische Feststellung
Oslø, 18. Februar. „Dagbladet“ bestätigt, daß die „Altmar“ das Völkerrecht nicht verletzt hat. Auch wenn die „Altmar“ bewaffnet gewesen sein sollte, habe sie sich rechtmäßig verhalten. Ein Sprecher des norwegischen Außenministeriums erklärte dem „Dagbladet“: „Nach dem Völkerrecht haben fremde Handelsdampfer und selbst Kriegsschiffe das Recht zu harmlosen Durchfahrten neutraler Hoheitsgewässer, wenn sie bestimmte Vorschriften beachten, u. a. keinen Hafen anlaufen, wenn nicht besondere Umstände vorliegen. Es ist nichts darüber bekannt, daß die „Altmar“ gegen diese Vorschriften gehandelt hat.“

Bewußte Provokation Englands

Die Westmächte haben ein großes Interesse daran, die nordischen Länder in den Krieg hineinzuziehen
Oslø, 18. Febr. In einem Beitrag über die politische Lage der nordischen Länder zwischen den kriegführenden Staaten, im besonderen unter Berücksichtigung der Frage einer Unterstützung Finnlands, schreibt der Außenminister von „Arbeiderbladet“:

Man kann nicht davon absehen, daß die Westmächte ein großes Interesse daran haben, die nordischen Länder in den Krieg hineinzuziehen. Und da bieten sich ja bei dem finnischen Krieg große Möglichkeiten. Wenn Norwegen und Schweden auf der Seite der Westmächte in den Krieg eintreten, würde England die Blockade Deutschlands weitestgehend erfolgreich gestalten und vor allem Deutschland von dem schwedischen Erzobrigkeit trennen. Unter diesem Gesichtswinkel muß man den großen Bruch der norwegischen Neutralität ansehen, der durch den Ueberfall der zwei englischen Zerstörer auf die „Altmar“ gegeben war.

Die Opfer der britischen Mordtat

DRS, Oslø, 18. Februar. Bei dem völkerverstoßigen Ueberfall der Engländer auf die „Altmar“ im Jöfing-Fjord in der Nacht vom 16. zum 17. Februar sind folgende Mannschaften des wehrlosen deutschen Handelsdampfers ermordet worden: Otto Stender, Fritz Bremer, Ralph Steffen, Waldemar Bath, Walter Ruten, Fritz Schiermann.

Britische Schurkentat im Spiegel der Neutralen

Italien: Das nationalsozialistische Deutschland wird den britischen Mordbuben die gebührende Antwort erteilen
Rom, 18. Februar. Der jüngste unerhörte Akt englischer Seeräuberei hat in ganz Italien lebhafteste Entrüstung ausgelöst, wo man kein Wort darüber macht, daß England von Kriegsbeginn an Abkommen nach Belieben verletze und das Recht mit Füßen trat, sofern es sich für seine egoistischen Ziele davon irgendwelchen Nutzen verspricht.

Die italienische Sonntagspresse macht sich zum Dolmetsch der Gefühle des italienischen Volkes, wenn sie in großen Schlagzeilen und mit schärfsten Worten den allen internationalen Abkommen hochverräterischen Rechtsbruch und Gewalttat englischer Kriegsschiffe in den norwegischen Hoheitsgewässern geißelt. „Schwere Verletzung der norwegischen Neutralität durch Großbritannien“. — „Die Engländer schießen auf die wehrlose Besatzung der „Altmar““. — „Deutschlands Embodiment über den Akt englischer Seeräuberei“ so lauten die Ueberschriften der drei römischen Sonntagsblätter, die gleichzeitig den Protest der norwegischen Regierung vermerken. Weiter melden die Blätter, daß bereits die Ueberflutung des deutschen Dampfers in norwegischen Hoheitsgewässern eine offene Verletzung der norwegischen Neutralität darstelle.

Sicherlich werde aber, und davon ist man in Italien überzeugt, auch dieser Völkerverstoß und Gewalttat seine gerechte Sühne finden, denn das nationalsozialistische Deutschland wisse sehr wohl, was es seiner Ehre schuldig sei und werde diesen Mordbuben die gebührende Antwort erteilen.

„Giornale d'Italia“: England kämpfte stets gegen die Lebenskraft des Kontinents

Mit dem Hinweis auf die Bestrebungen der Westmächte zur Ausdehnung des Konfliktes betont „Giornale d'Italia“, England habe auch in der Vergangenheit seine Kräfte immer so geführt, daß es stets gegen die Lebenskraft, die Macht und die Wiedergeburtsmöglichkeiten des Kontinents gekämpft habe. Um besten geht dies aus der Geschichte der letzten 20 Jahre hervor. Man brauche nur an die Zustände Europas nach dem Versailles-Vertrag zu denken, der in wucherischer und despotischer Weise die angelsächsische Vorherrschaft sichern sollte. Frankreich, das heute mehr denn je nur noch im Schlepptau Englands folge und damit den Weg für die europäische Solidarität verloren habe, begreife nicht, daß dieser Krieg so oder so seinen Untergang beschleunigen werde. Wenn England die Möglichkeit einer neuen Schreckensperiode für den Kontinent wenig beühre, in der trügerischen Hoffnung, sich im geeigneten Augenblick in seine splendid isolation zurückzuziehen, so könne eine solche Entwicklung Italien nicht gleichgültig lassen, und ebenso wenig jene europäischen nichtkriegführenden Staaten, die sich entschlossen dazu anschließen, die idealen und historischen Werte der europäischen Kultur zu verteidigen.

Bestürzung und Enttäuschung in Dänemark und in Schweden

Kopenhagen, 18. Februar. Die Verletzung der Neutralität Norwegens durch England ist in der dänischen Öffentlichkeit mit Bestürzung und Enttäuschung zur Kenntnis genommen worden. Sie hat allgemein das Gefühl ausgelöst, daß damit eine sehr ernste Lage geschaffen werde.

Stockholm, 19. Februar. Im Leitartikel schreibt „Nya Dagbladet“ unter allen Umständen sei es offenbar, daß die englische Regierung absichtlich und überlegt die norwegische Neutralität verletze habe. „Aftenbladet“ bezeichnet die Motivierungen Churchill für die Handlungsweise der Engländer als eine offensichtliche Ausrede. Die Engländer hätten in dem norwegischen Gebiet nichts zu suchen.

Empörung in Moskau

Moskau, 18. Febr. Die Nachrichten über das Eindringen der Engländer in norwegische Territorialgewässer und der Ueberfall auf die „Altmar“ nehmen den überwiegenden Teil des heutigen außenpolitischen Materials der Blätter ein. Nicht nur in offiziellen Kreisen, sondern in der breitesten Öffentlichkeit Moskaus hat der Fall das größte Aufsehen erregt und bildet das Tagesgespräch, wobei aus der allgemeinen Empörung über das englische Vorgehen kein Hehl gemacht wird.

22000 verwundet und inhaftiert während der Nacht im Krankenhaus in Kristianstad geflohen ist der Seemann Ernst Wörber.

Christian Clausen und Walter Augustin liegen noch schwer verwundet im Krankenhaus.
Ganz Besessenen wird vermisst und ist wahrscheinlich im Wasser schwimmend von den Engländern abgeschossen worden. Heinrich Schäfer, Hugo Gork und Wilhelm Richter liegen schwer verwundet im Penitenti von Gunge Dolane bzw. an Bord der „Altmar“.

Churchill beglückwünscht die Mörder

Sirenengeheul, Freudenkundgebungen und schwärzige Gerüchte sind die Reaktionen Englands zu den Mordtaten der „Altmar“. Das Volk hat sich aber auch diesmal wieder der Erste nach der britischen Neutralität gelehrt. Churchill hat es nämlich fertig, ein Telegramm an den Kapitän der „Altmar“ zu schicken, das mit den Worten beginnt: „Ich beglückwünsche Sie zu dem Erfolg, den Sie an einem einzigen Tage erringt haben.“

Mit diesem Glückwunschtelegramm nimmt Churchill die ganze Verantwortung auf sich und tut aller Welt kund, daß England nicht im mindesten daran denkt, sich um die Neutralität der kleinen Staaten zu kümmern.

Auf Befehl des englischen Kabinetts

In der ersten offiziellen Erklärung wird sogar von einer „sehr hübschen Tat“ gesprochen. Die Admiralität gibt zu, selbst den Befehl gegeben zu haben, in neutralen Fahrwasser einzubringen und vor allem dem Kreuzer „Intrepid“, Kommandant Gordon, Order gegeben zu haben, die „Altmar“ aufzubringen. Dieser Kreuzer hat sich nach dem ersten Protest der „Altmar“ schützenden norwegischen Kanonenboote zurückgezogen, worauf dann der Zerstörer „Cossak“ in den Jöfing-Fjord zur Vollführung des Virentenschlages einbrang.

Englische Frechheit auf den Gipfel getrieben

Hollfar protestiert bei Norwegen
Amsterdam, 19. Febr. Um das durch den unermesslichen völkerverstoßigen Angriff auf die „Altmar“ schwerbeschädigte internationale Ansehen Großbritanniens zu retten, wird jetzt plötzlich eine Attacke gegen Norwegen inszeniert. Die Londoner Sonntagspresse sucht mit einzig dastehender Frechheit den völkerverstoßigen Angriff auf die „Altmar“ wenigstens nach außen hin damit zu rechtfertigen, daß Norwegen der Verwurf gemacht wird, seinen Verpflichtungen als neutraler Staat nicht nachgekommen zu sein.

Der Außenminister Lord Halifax hat sogar bei der norwegischen Regierung einen formellen Protest erhoben, der fast wie die Androhung britischer Repressurmaßnahmen klingt.

Die Völkerverstoßtäter, die den gemeinsten Mord auf dem Gewissen haben, entschließen sich nicht, jetzt auch noch papierene Proteste loszulassen. Damit wollen sie ihr blutbesiedeltes Gewissen entlasten. Aber eine so plumpe Methode, durch verlogene Verwürfe und unverschämte Drohungen sich nachträglich reinzuwaschen zu wollen, kann nirgends verlangen England hat sich, wie die Stimmen aus aller Welt beweisen, durch den letzten Ueberfall auf die „Altmar“ bloßgestellt und dürfte bald überall als der brutale Feind der kleineren Staaten verkannt sein.

Gröste Erregung in Estland

Riga, 18. Febr. In der heftigen Öffentlichkeit hat der neue brutale englische Völkerverstoß größte Erregung hervorgerufen. Die Presse macht eine ausführliche Wiedergabe des Berichts des Kapitäns der „Altmar“ besonders groß auf. Die Blätter stellen fest, daß England in diesem Fall bewußt die internationalen Bestimmungen über neutrale Gewässer verletzt hat.

Belgien: „Schändung der norwegischen Neutralität“

Brüssel, 18. Febr. Die Nachrichten über die brutale Verletzung der norwegischen Neutralität durch England hat in Belgien großes Aufsehen hervorgerufen. Die Sonntagsblätter bringen spaltenlange Berichte. So schreibt „Pays Neel“, u. a., es sei klar, daß der Angriff

„Britanniens Beruf ist Mord“

Aufruf des Gauleiters Bohle an die deutsche Handelsmarine

Berlin, 18. Februar. Der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP, Gauleiter Bohle, als Hoheitsträger der deutschen Seefahrt und der Leiter der Reichsverteidigungsgruppe Seeschiffahrt, Staatsrat Schberger, erlassen gemeinsam auf Antrag des englischen Völkerverstoßes im Jöfing-Fjord folgenden Aufruf:

An die deutschen Seeleute der Handelsmarine!
Deutsche Seeleute, Kameraden!

Der Angriff des englischen Zerstörers „Cossak“ auf den unbewaffneten deutschen Handelsdampfer „Altmar“ innerhalb der norwegischen Hoheitsgewässer, in dessen Verlauf unbewaffnete und damit wehrlose Kameraden von den Engländern auf bestialische Weise niedergemetzelt wurden, ist die jüngste Heldentat der britischen Marine.

Sie stempelt britische Seeleute zu Piraten und stellt sie außerhalb der Reizen aller anständigen Seeleute der Welt. Die neuesten Berichte sagen uns, daß die Briten mit den schiffbrüchigen Seeleuten des versenkten Handelsdampfers „Walama“ in derselben Weise wie im Jöfing-Fjord verfahren haben. Die Aufbringung eines von Maschinengewehrfeuer durchschlagenen Bootes der „Walama“ vor der brasilianischen Küste legt bezeichnendes Zeugnis ab von einem Drama, vollzogen durch Mörderhände britischer Seeleute.

Diese beiden Verbrechen offenbaren dieselbe niedrige Gesinnung wie die Ermordung wehrloser deutscher Seeleute und Luftschiffer durch die Besatzung der „Baralong“ und der „King

Steffens“ im Weltkrieg. Sie sind Ausdruck des jüdischen Geistes, dem das britische Krümmervolk im Laufe seiner Geschichte immer gedient hat und mit dem es sich ein Weltreich zusammenmaß.

Kameraden! Das ganze deutsche Volk und besonders die deutschen Seeleute, wissen, was von England zu erwarten ist: kein ritterlicher Kampf, sondern Mordelend. Die Entwürdigung der Kulturstaaten dieser Erde wird sich gegen England richten. Britanniens Beruf ist Mord. Das hat uns der Erste nach der britischen Admiralität erneut bewiesen.

Noch sind Zahl und Namen unserer gemeinsamen Kameraden nicht festgesetzt. Die nationalsozialistische Bewegung und die deutsche Seeschiffahrt setzen die Namen vor den braven deutschen Seeleuten der „Altmar“ und der „Walama“, die eingebend einer ruhmreichen Tradition und getreu dem unvergleichlichen Vorbild, das die Kameraden der Kriegsmarine geben, ihr Leben einsetzten und hingaben. Sie stehen für die Ehre der deutschen Flotte und für die Freiheit des Reiches. Den Hinterbliebenen möge das mannhafte Sterben der Männer von der „Altmar“ und der „Walama“ Trost geben. Unser tiefempfundenes Mitgefühl und unsere ganze Fürsorge gilt den Vätern, Müttern, Frauen und Kindern der braven Gefallenen.

Seeleute, Kameraden! Ihr Fahrt weiter mit Euren Schiffen unter dem Siegeszeichen. Die Seeschiffahrt übernimmt das Vermächtnis der letzten Toten auf See. Es heißt: Nichterfüllung bis zum letzten Einsatz für unser großes herrliches Volk. Es lebe der Führer!
E. B. Bohle, J. S. Schberger.

Ein neuer Fall britischen Untermenschentums

Abermalige Verletzung der amerikanischen Sicherheitszone — Die Besatzung der „Walama“ in den Rettungsbooten durch Maschinengewehrfeuer hingemordet

Rio de Janeiro, 17. Februar. Trotz der englischen Versuche, die näheren Umstände des Untergangs des deutschen Frachtdampfers „Walama“ zu verschleiern, hat die Auffindung eines von Maschinengewehrfeuer durchschlagenen Rettungsbootes vor der brasilianischen Küste nunmehr eindeutig bewiesen, daß es sich beim Untergang der „Walama“ um einen weiteren „Baralong“-Fall handelt.

In dem angetriebenen Rettungsboot wurden die Anschrift der deutschen Seeverkehrsvereinskarte, Kleidungsstücke mit den Namen von Besatzungsmitgliedern der „Walama“ sowie eine Reihe von Dokumenten gefunden. In den Bordwänden entdeckte man noch MG-Gehäuse. Zwei andere, ebenfalls von Angeln durchlöcherter Rettungsboote sind bereits von Fischerbooten entdeckt worden und werden jetzt eingeschleppt.

Damit ist einwandfrei festgestellt, daß die Engländer die wehrlose, schiffbrüchige Mannschaft der „Walama“ in den Rettungsbooten mit Maschinengewehren beschossen haben. Der „Walama“-Fall steht daher außer einer schweren Verletzung der amerikanischen Sicherheitszone und wahrscheinlich sogar der Hoheitsgewässer Brasiliens einen schimpflichen Akt brutaler Grausamkeit und eine Verletzung der Grundsätze des Völkerrechts dar.

Geflüchter 595-Auf englischer Piraten

DRS, Rio de Janeiro, 19. Februar. Das in Rio de Janeiro erscheinende Blatt „Gazeta de Noticias“ veröffentlicht eine ausführliche Darstellung des englischen Ueberfalls auf den deutschen Dampfer „Walama“, die sich nach den Angaben des Blattes auf Zeugnisse englischer Matrosen und auf andere Beweise stützt, die die Zeitung in Händen hat. In dieser Schilderung wird folgendes festgestellt:

1. Die „Walama“ wurde durch englische Kriegsschiffe innerhalb der brasilianischen Hoheitsgewässer angegriffen und darauf von der eigenen Besatzung versenkt. Die Verfolgung des deutschen Frachtdampfers wurde vom Lande aus mit dem bloßen Auge von Zeugen beobachtet, die auch Schüsse englischer Kriegsschiffe hörten.

2. Englische Flugzeuge machten darauf Jagd auf die deut-



Belastung: Völkerverstoß/Dehnen-Berlag
Kaspiet England!

englischer Kriegsschiffe auf die „Altmar“ in den norwegischen Hoheitsgewässern bestimmt auf eine geheime Absicht der Engländer zurückzuführen sei. Die Verantwortung für den Zwischenfall solle ausschließlich auf Churchill, dessen Unüberlegtheit und Rücksichtslosigkeit den neutralen Staaten schon schwere Sorgen bereitet habe. Möglicherweise handele es sich um den ersten englischen Draufgänger, um die nordischen Länder zu beeinflussen. Auf jeden Fall stehe fest, daß die Aktion gegen die „Altmar“ der englischen Flagge keine Ehre mache. — Der flämische „Standbaard“ schreibt, daß es sich um eine Klasse Schändung der norwegischen Neutralität handele. — Die Zeitung meint, daß die Verletzung der norwegischen Hoheitsgewässer durch England wahrscheinlich auf den Wunsch Englands zurückzuführen sei, die skandinavischen Staaten zur Aufgabe der Neutralität zu zwingen, um ein aktives Eingreifen in Finnland zu ermöglichen.

Auch in Genf ist man entsetzt

Genf, 19. Febr. Der völkerverstoßige Gewaltakt der Britischen Piraten löste in den neutralen Kreisen Genfs Entsetzen aus. Die „Suisse“ unterstreicht im Feuilleton den scharfen deutschen Protest in Oslø und besonders den letzten Satz, wonach es sich um eine äußerst ernste Situation handele, die die schwersten Folgen haben könnte.

Griechenland erinnert an sein eigenes Schicksal 1916

Athen, 18. Febr. Die gesamte Athener Presse befaßt sich in großer Aufmachung mit dem Fall. Der Eindruck der öffentlichen Meinung Griechenlands geht dahin, daß sich England hier einen der schwersten und noch nicht dagewesenen Neutralitätsbrüche leistete, wie man überhaupt in Griechenland nur ein ironisches Schicksal für alle englischen Behauptungen über den Schutz der Neutralität und Einhaltung der Bestimmungen des Völkerverstoßes durch England überhört. Griechenland habe bereits in den Jahren 1916/17 am eigenen Leibe die Erfahrungen gemacht, welchen Wert die hochtrabenden Phrasen der Engländer vom Kampf für das Recht der kleinen Völker beizählen. Auch in den übrigen Balkanstaaten, in Bulgarien, Rumänien, Ungarn und Jugoslawien, hat der britische Schurkenstreich großes Aufsehen hervorgerufen. In der Presse dieser Länder wird der Wahnsinn, mit dem sich England über Völkerverstoß hinwegsetzt, gebührend gekennzeichnet.

Starke Beachtung in den USA

New York, 18. Febr. Die flagrante Verletzung der norwegischen Neutralität durch England erregt in den Vereinigten Staaten ungeheures Aufsehen. Unter diesen Schlagzeilen stehen die New Yorker Zeitungen besonders den Umstand hervor, daß der britische Eindringling in die neutralen norwegischen Hoheitsgewässer auf ausdrückliche Weisung Churchills erfolgt ist. Der deutsche und norwegische Protest werden ausführlich wiedergegeben. Die politischen Kreise in Amerika erwarten allgemein die ernstesten Komplikationen.

getroffen...
Berlin, britischen...
damit den...
Die deut...
ten und die...
nach Church...
Händler...
das nicht d...
den wäre...
Der deut...
man, das G...
hat, geflatter...
lichen Hande...
Widerstand...
der Kanonen...
Geschunden...
Sirenenläute...
ner Ladung...
damit die b...
wirksam g...
sei, daß man...
lichen Hülfe...
hoffen werde...
eine große U...
bekannt. Die...
loner Flotilla...
nicht weniger...
deutschen U...
fordern auch...
sich Blockade...
Wenn es...
es nach der...
ler, daß der...
durch England...
wären englische...
Weise mehr...
Niemand...
und die Ameri...
nachweise...
Er wird nicht...
sich Mittelge...
griffe gegen...
ben finden we...

Die deut...
ten und die...
nach Church...
Händler...
das nicht d...
den wäre...
Der deut...
man, das G...
hat, geflatter...
lichen Hande...
Widerstand...
der Kanonen...
Geschunden...
Sirenenläute...
ner Ladung...
damit die b...
wirksam g...
sei, daß man...
lichen Hülfe...
hoffen werde...
eine große U...
bekannt. Die...
loner Flotilla...
nicht weniger...
deutschen U...
fordern auch...
sich Blockade...
Wenn es...
es nach der...
ler, daß der...
durch England...
wären englische...
Weise mehr...
Niemand...
und die Ameri...
nachweise...
Er wird nicht...
sich Mittelge...
griffe gegen...
ben finden we...

Die deut...
ten und die...
nach Church...
Händler...
das nicht d...
den wäre...
Der deut...
man, das G...
hat, geflatter...
lichen Hande...
Widerstand...
der Kanonen...
Geschunden...
Sirenenläute...
ner Ladung...
damit die b...
wirksam g...
sei, daß man...
lichen Hülfe...
hoffen werde...
eine große U...
bekannt. Die...
loner Flotilla...
nicht weniger...
deutschen U...
fordern auch...
sich Blockade...
Wenn es...
es nach der...
ler, daß der...
durch England...
wären englische...
Weise mehr...
Niemand...
und die Ameri...
nachweise...
Er wird nicht...
sich Mittelge...
griffe gegen...
ben finden we...

Die deut...
ten und die...
nach Church...
Händler...
das nicht d...
den wäre...
Der deut...
man, das G...
hat, geflatter...
lichen Hande...
Widerstand...
der Kanonen...
Geschunden...
Sirenenläute...
ner Ladung...
damit die b...
wirksam g...
sei, daß man...
lichen Hülfe...
hoffen werde...
eine große U...
bekannt. Die...
loner Flotilla...
nicht weniger...
deutschen U...
fordern auch...
sich Blockade...
Wenn es...
es nach der...
ler, daß der...
durch England...
wären englische...
Weise mehr...
Niemand...
und die Ameri...
nachweise...
Er wird nicht...
sich Mittelge...
griffe gegen...
ben finden we...

Die deut...
ten und die...
nach Church...
Händler...
das nicht d...
den wäre...
Der deut...
man, das G...
hat, geflatter...
lichen Hande...
Widerstand...
der Kanonen...
Geschunden...
Sirenenläute...
ner Ladung...
damit die b...
wirksam g...
sei, daß man...
lichen Hülfe...
hoffen werde...
eine große U...
bekannt. Die...
loner Flotilla...
nicht weniger...
deutschen U...
fordern auch...
sich Blockade...
Wenn es...
es nach der...
ler, daß der...
durch England...
wären englische...
Weise mehr...
Niemand...
und die Ameri...
nachweise...
Er wird nicht...
sich Mittelge...
griffe gegen...
ben finden we...

Die deut...
ten und die...
nach Church...
Händler...
das nicht d...
den wäre...
Der deut...
man, das G...
hat, geflatter...
lichen Hande...
Widerstand...
der Kanonen...
Geschunden...
Sirenenläute...
ner Ladung...
damit die b...
wirksam g...
sei, daß man...
lichen Hülfe...
hoffen werde...
eine große U...
bekannt. Die...
loner Flotilla...
nicht weniger...
deutschen U...
fordern auch...
sich Blockade...
Wenn es...
es nach der...
ler, daß der...
durch England...
wären englische...
Weise mehr...
Niemand...
und die Ameri...
nachweise...
Er wird nicht...
sich Mittelge...
griffe gegen...
ben finden we...

Die deut...
ten und die...
nach Church...
Händler...
das nicht d...
den wäre...
Der deut...
man, das G...
hat, geflatter...
lichen Hande...
Widerstand...
der Kanonen...
Geschunden...
Sirenenläute...
ner Ladung...
damit die b...
wirksam g...
sei, daß man...
lichen Hülfe...
hoffen werde...
eine große U...
bekannt. Die...
loner Flotilla...
nicht weniger...
deutschen U...
fordern auch...
sich Blockade...
Wenn es...
es nach der...
ler, daß der...
durch England...
wären englische...
Weise mehr...
Niemand...
und die Ameri...
nachweise...
Er wird nicht...
sich Mittelge...
griffe gegen...
ben finden we...

Die deut...
ten und die...
nach Church...
Händler...
das nicht d...
den wäre...
Der deut...
man, das G...
hat, geflatter...
lichen Hande...
Widerstand...
der Kanonen...
Geschunden...
Sirenenläute...
ner Ladung...
damit die b...
wirksam g...
sei, daß man...
lichen Hülfe...
hoffen werde...
eine große U...
bekannt. Die...
loner Flotilla...
nicht weniger...
deutschen U...
fordern auch...
sich Blockade...
Wenn es...
es nach der...
ler, daß der...
durch England...
wären englische...
Weise mehr...
Niemand...
und die Ameri...
nachweise...
Er wird nicht...
sich Mittelge...
griffe gegen...
ben finden we...

Die deut...
ten und die...
nach Church...
Händler...
das nicht d...
den wäre...
Der deut...
man, das G...
hat, geflatter...
lichen Hande...
Widerstand...
der Kanonen...
Geschunden...
Sirenenläute...
ner Ladung...
damit die b...
wirksam g...
sei, daß man...
lichen Hülfe...
hoffen werde...
eine große U...
bekannt. Die...
loner Flotilla...
nicht weniger...
deutschen U...
fordern auch...
sich Blockade...
Wenn es...
es nach der...
ler, daß der...
durch England...
wären englische...
Weise mehr...
Niemand...
und die Ameri...
nachweise...
Er wird nicht...
sich Mittelge...
griffe gegen...
ben finden we...

Die deut...
ten und die...
nach Church...
Händler...
das nicht d...
den wäre...
Der deut...
man, das G...
hat, geflatter...
lichen Hande...
Widerstand...
der Kanonen...
Geschunden...
Sirenenläute...
ner Ladung...
damit die b...
wirksam g...
sei, daß man...
lichen Hülfe...
hoffen werde...
eine große U...
bekannt. Die...
loner Flotilla...
nicht weniger...
deutschen U...
fordern auch...
sich Blockade...
Wenn es...
es nach der...
ler, daß der...
durch England...
wären englische...
Weise mehr...
Niemand...
und die Ameri...
nachweise...
Er wird nicht...
sich Mittelge...
griffe gegen...
ben finden we...

getroffen wurden, wie der Zustand beweist, in dem sie an der Küste des Staates Rio de Janeiro aufgefunden wurden. ...

einige Beute von der „Wakama“, was darauf schließen lässt, daß die Mitglieder der „Wakama“-Besatzung, die nicht getötet worden waren, von dem englischen Kriegsschiff gefangen genommen wurden. ...

konnte ein schweres Unglück verhindert werden. Ein Personentransportwagen mit Anhänger hatte die Schiene durchfahren und war mitten auf den Schienen festgeblieben. ...

U-Boot-Abkommen durch England zerstört

Churchill beweist die Berechtigung der deutschen Seekriegführung
Berlin, 17. Febr. Auf Anfrage machte sich der Erste Lord der britischen Admiralität, Churchill, im Unterhause stark, in „verhältnismäßig kurzer Zeit“ jedes über die Nordsee fahrende Handelschiff mit Kanonen zu bewaffnen. ...

gen geworden ist. Der Berliner Korrespondent der Zeitung „Der Tag“ nennt Englands großes Ziel, auch Schweden und Dänemark in den Krieg hineinzuziehen zu wollen, um die gegen Deutschland erstrebte Blockade weiter auszubehnen. ...

Großer Erfolg des Tages der deutschen Polizei

Berlin, 18. Febr. Mit einer Ehrung der gefallenen Polizeibeamten fand am Sonntag der „Tag der deutschen Polizei“ seinen Höhepunkt. Anwohner wurde weiter eifrig gesammelt. ...

Großkreuz des Verdienstordens vom Deutschen Adler für Sven Hedin

Berlin, 19. Februar. Der Führer hat Professor Dr. Sven Hedin in Stockholm zu seinem heutigen 75. Geburtstag eine in herzlichsten Worten gehaltene Glückwunschkarte überreicht. ...

Die Große Deutsche Kunstausstellung 1939 geschlossen

München, 18. Febr. Die seit dem Tage der Deutschen Kunst 1939, also seit Mitte Juli, geöffnet gewesene Große Deutsche Kunstausstellung 1939 im Hause der Deutschen Kunst ist, wie bereits angekündigt, am Sonntag, dem 18. Februar, zu Ende gegangen. ...

Deutsche Buchausstellung in Szeged

Budapest, 18. Febr. In Szeged fand am Sonntagvormittag im Kulturpalast unter dem Ehrenschutz Dr. Lukacs, des Bürgermeisters Dr. Wolf und des deutschen Konsuls Erich Kämpf die Eröffnung einer Deutschen Buchausstellung statt. ...

Die deutsche Seekriegführung, vor allem die U-Boot-Kommandanten und die deutschen U-Boote, haben damit die Gewissheit, daß sie — nach Churchills Behauptung — binnen kurzem kein ernstliches Handelschiff — ob groß oder klein — mehr antreffen werden, das nicht bewaffnet und damit zum Kriegsschiff gemacht worden wäre.

Der deutsche Standpunkt dazu ist bekannt. Das U-Boot-Abkommen, das England mit Bewaffnung seiner Handelschiffe gebrochen hat, gestattet dem U-Boot-Kommandanten die Besetzung des feindlichen Handelschiffes, sofern dieses der Durchbruch des Schiffes Widerstand entgegengesetzt. ...

Jüdischer Schieber und Handlanger Englands in Bukarest vor Gericht

Bukarest, 19. Febr. Das Interesse der rumänischen Öffentlichkeit wird gegenwärtig fast ganz von einem Sensationsprozeß gegen den jüdischen Großhändler Max Kuschnitz beherrscht. ...

Neues aus aller Welt

Im letzten Augenblick. Durch das getriebegegenwärtige Verhalten des Bahnwärters an der Bahnstrecke der Weidinger Landstraße in Eilenburg der Eisenbahnlinie Halle—Eilenburg

Die Kämpfe in Finnland

Russischer Einbruch in die Mannerheimlinie
Moskau, 18. Febr. Die sowjetrussischen Heeresberichte der letzten Tage zeigen ungefähr folgendes Bild der Kampfhandlungen an der Karelschen Front: ...

Turnen, Spiel und Sport

Gustl Berauer Deutscher Stimeister

Die Deutschen Stimeisterschaften im Lang- und Sprunglauf wurden am Sonntag und Montag in Ruppolding mit großem Erfolg durchgeführt. Im 18-Kilometer-Langlauf am Sonntag gewann Gustl Berauer, der Weltmeister, in 1:10:05 mit großer Überlegenheit vor Baur (Jandbrud), Schein (Oberburg), ...

Die Oberlausitz in der deutschen Vereinsmeisterschaft

In der deutschen Vereinsmeisterschaft der Leichtathleten schritten die Oberlausitzer Mannschaften im Gau Sachsen wieder gut ab. Mit bestem Erfolg konnte in Klasse D der BfL Marienhal-Blumberg die Meisterschaft verteidigen. ...

Die Kämpfe in Finnland

Seit dem 11. Februar habe Sowjetrußland den Angriff auf die sogenannte Mannerheimstellung auf der Karelschen Landenge konzentriert. Die Vorhänge der Sowjettruppen seien in drei Richtungen erfolgt: Im Abschnitt von Summa (im Westen der Landenge), im Abschnitt von Muola (in der Mitte der Landenge) und in dem schon früher hart umkämpften Abschnitt am Taipaleen-Joki unweit des Ladoga-Sees. ...

Meisterschaftssprunglauf mit Überraschungen

Um bei der großen Zahl der gemeldeten Springer eine Überlastung des Programms zu vermeiden, hatte man tags zuvor Ausstellungen abgehalten und dadurch die Bewerberzahl auf rund 100 herabgesetzt. Im zweiten Durchgang wurde dann der auf 63 Meter liegende Seanzentrolb zweimal auf 84 Meter verbessert. ...

Italiens Ringer 6:1 geschlagen

Der Dresdner Jitzus Sarrafani war am Sonntag der Schaulieb schon des dritten Länderkampfes während des Krieges, des ersten Länderkampfes im Ringen zwischen Deutschland und Italien. Mit 6:1 Punktbesitz feierte Deutschlands Staff ein unerwartet scharfes Sieg. ...

Überlegener Sieg der jüdischen HJ-Schwimmer

In Döbeln trugen am Sonntag Sachsen und Mittelfelde einen Geleitskampf im Schwimmen aus, der aus vier Staffeln und einem Wasserballspiel bestand. Sachsen HJ-Schwimmer kamen gegen das Mittelfeld zu einem überlegenen Sieg, denn alle vier Staffeln wurden von Sachsen gewonnen, während der Wasserballkampf 3:3 (1:3) endete. ...

Die spanische Presse zum Krieg in Finnland

Ein neues Opfer demokratischer Versprechungen
Madrid, 18. Februar. Die spanische Presse sieht ganz im Zeichen des Einbruchs der Sowjettruppen in die finnischen Linien an der Karelschen Front. In den Kommentaren kommt zum Ausdruck, daß Finnland, ähnlich wie andere neutrale Staaten, das Opfer demokratischer Versprechungen

DSG. büßte einen Punkt ein

Drei Punktspiele gab es am Sonntag in Sachsens Fußball-Gauliga. Das wichtigste führte in Chemnitz den Dresdner SC. mit dem Chemnitzer SC. zusammen, und die Dresdner verloren durch ein Unentschieden 0:0 ihren ersten Punkt, so daß ihr Vorsprung auf zwei Punkte zusammengefallen ist.

Radrennen

Gerhard Purann gewann zwei Titel
In der ausverkauften Deutschlandhalle wurden am Sonntag die neugestifteten Winterbahnmeisterschaften der Amateure unter der Bezeichnung Kreismeisterschaften im Rad Sport entschieden. Gerhard Purann war wieder der schnellste Sprinter. Er holte sich die Titel im 1000-Meter-Sprint mit 1:11.1 vor Breitleit-Chemnitz mit 1:13.4, und im Radfahren vor Dasselberg, Bunsel und seinem Bruder Kurt. ...

Die spanische Presse zum Krieg in Finnland

Ein neues Opfer demokratischer Versprechungen
Madrid, 18. Februar. Die spanische Presse sieht ganz im Zeichen des Einbruchs der Sowjettruppen in die finnischen Linien an der Karelschen Front. In den Kommentaren kommt zum Ausdruck, daß Finnland, ähnlich wie andere neutrale Staaten, das Opfer demokratischer Versprechungen

Die spanische Presse zum Krieg in Finnland

Ein neues Opfer demokratischer Versprechungen
Madrid, 18. Februar. Die spanische Presse sieht ganz im Zeichen des Einbruchs der Sowjettruppen in die finnischen Linien an der Karelschen Front. In den Kommentaren kommt zum Ausdruck, daß Finnland, ähnlich wie andere neutrale Staaten, das Opfer demokratischer Versprechungen

Das heutige Blatt umfaßt 6 Seiten.

Hauptredakteur: Verlagsdirektor Max Fiederer. Stellvertreter: Alfred Röhrl; Druck und Verlag von Friedrich Weg, Lemlich in Leipzig-Wertha. — Zur Zeit ist Preis 20 Pf.

Aus Sachsen

Wittenberg, 19. Februar. Die **Reichsregierung** hat eine Kommission zur Untersuchung der **Trambahn** in Wittenberg ernannt. Der **Präsident** der Kommission ist **Dr. H. H. H.**

Wittenberg, 19. Febr. Ein **Betrüger** erlangte **130 Liter Rum** am 10. und 12. Februar in einer **Wittener Fabrik** ein **Unbekanntes** und erlangte mit Hilfe gefälschter **Bestellungscheine** ohne **Bezahlung** je **60 Liter Rum**. Den **Branntwein** versuchte der **Betrüger** durch **Vermittlung** eines **zweiten Mannes** an einen **Gastwirt** zu verkaufen, der aber **Verdacht schöpfte** und den **Wittener** festnehmen ließ, während sich der **Betrüger** selbst vorher unter einem **Vorwand** entfernt hatte.

Wittenberg, 19. Februar. **Schwerer** **Vergang** eines **Verstümmelten**. Beim **Ausladen** von **Kohlen** bis zum **Kinn** **verschüttet**. Die **Lage** war für den **Verunglückten** äußerst **bedrohlich**, da ein **weiteres** **Nachstürzen** der **Kohlenmassen** zu seiner **völligen** **Verschüttung** geführt hätte. Dem **Blontzug** der **Feuerlöschpolizei** gelang es nach **mehr als** **dreistündiger** **Tätigkeit**, den **Verstümmelten** **lebend** zu **bergen**.

Aus dem Sudetengau

Schludenz, 19. Febr. Eine **Wohlfahrt** aus dem **Reichsgebiet** angelangt. In **Schludenz** erreichte eine **Reichsliste** **großer** **Ernteaussichten** die **Reise** bei der **Gattin** eines **Kaufmanns** eintraf. Es **handelte** sich nämlich um eine **Reichsliste** — aus dem **Reichsgebiet**. Die **Karte** war am **24. September 1918** in **Dresden** **gezeichnet** und **stammte** von einem **Bekanntem**, der dort den **Reichskrieg** **mitmachte**. Sie ist **also** fast **22 Jahre** **unterwegs** **gewesen** und **hat** wohl eine der **längsten** **Reisezeiten** dieser **Art** **bislang** **gemacht**. Die **Post** konnte die **richtige** **Empfängerin** noch **feststellen**, obwohl die **Anschrift** den **Nachnamen** der **Frau** **trug**.

Reichenberg, 19. Febr. **Bevölkerungsabnahme** des **Sudetengaus**. Das **Reichsamt** für **Statistik** veröffentlicht **soeben** in **„Wirtschaft und Statistik“** interessante **Zwischenergebnisse** von der **letzten** **Völkeraufzählung** am **17. Mai 1939**. Danach **zählt** der **Sudetengau** mit **dem** **Stichtag** **1944** **279** **Einwohner**. Davon **wohnen** im **Regierungsbezirk** **Kauflig** **1380** **116** **Personen**, im **Regierungsbezirk** **Eger** **808** **300** **und** im **Regierungsbezirk** **Troppau** **810** **773** **Personen**. **Besonders** **interessant** ist eine **Uebersicht**

über die **Verteilung** der **Bevölkerung** in den **einzelnen** **Regierungsbezirken**: **2284** **694** **Personen** oder **77,8** **v. H.** **wohnen** in **Gemeinden** mit **weniger** als **1000** **Einwohnern**, **184** **154** **Personen** oder **6,3** **v. H.** in **Gemeinden** mit **1000** **bis** **2000** **Einwohnern**, **288** **048** **oder** **9,7** **v. H.** in **Gemeinden** mit **2000** **bis** **5000** **Einwohnern** und **190** **468** **Personen** oder **6,5** **v. H.** in **Gemeinden** mit **bis** **zu** **100000** **Einwohnern**, **wogegen** das **Sudetengau** **keine** **Gemeinde** mit **mehr** als **100000** **Einwohnern** **zählt**. In den **einzelnen** **Regierungsbezirken** des **Sudetengaus** **schon** **haben** diese **Zahlen**: Im **Regierungsbezirk** **Kauflig** **wohnen** **77,8** **v. H.** und im **Regierungsbezirk** **Troppau** **gar** **85,4** **v. H.** der **Bevölkerung** in **Gemeinden** mit **weniger** als **10000** **Einwohnern**. **Wesentlich** ist das **Verhältnis** bei den **Wittenern** **bis** **zu** **20000** **Einwohnern**: **5,4** **v. H.** der **Gesamtbevölkerung** des **Regierungsbezirks** **Eger** und **7,8** **v. H.** des **Regierungsbezirks** **Troppau**. **Dagegen** hat der **Regierungsbezirk** **Troppau** eine **Stadt** mit **mehr** als **50000** **Einwohnern**, während im **Regierungsbezirk** **Kauflig** **10,3** **v. H.** und im **Regierungsbezirk** **Eger** **6,3** **v. H.** der **Bevölkerung** in **solchen** **Städten** **wohnen**. Im **Sudetengau** **zählt** man **derzeit** **819** **187** **Bauhallungen**, **wobei** **auf** **einen** **Bauhalt** **3,3** **Köpfe** **entfallen**.

Amthliche Bekanntmachungen

Kohlenversorgung
Die **Kohlenversorgung** erfordert **parasfaste** **Verwendung** und **um** eine **gleichmäßige** **Lieferung** **sicherzustellen**, darf **bis** **auf** **weiteres** **kein** **Verbraucher** **Kohlen** **erhalten**, der **noch** **Vorräte** **hat**.
Ich **behalte** mir im **Einzel** **entsprechende** **Prüfungen** **vor**; **gegen** **Zwischenhandlung** **werde** **ich** **strengstens** **vorgehen**.
Bischofswerda, am **19. Februar 1940**. **Der** **Bürgermeister**
(**Schluss** der **Amthlichen** **Bekanntmachungen**)

N.S.-Frauenshaft und Deutsches Frauenwert
Bischofswerda
Am **Mittwoch**, **21. Febr.**: **Kameradschaftsabend** **20** **Uhr** in der **Volkshaus**. **Kaffestopf** und **Biederbuch** **mitbringen**! **Gäste** **sind** **herzlich** **willkommen**.
Die **Organ**

Kriegswinterhilfswerk
des Deutschen Volkes
Ortsgruppe **Bischofswerda**
Mittwoch, den **21. Februar 1940**: **Ausgabe** von **Bestell** **an** die **W.B.H.** **Bestellen** in der **Geschäftsstelle**, **Dresdner** **Straße** **22**, nach **folgenden** **Buchstaben** und **Zeiten**:
M, B, C, D 8-9 Uhr
E, F, G 9-10 Uhr
H, I, J 10-11 Uhr
K, L, M, N 11-12 Uhr
O, P, Q, R 14-15 Uhr
S, T, U, V, W, X 15-16 Uhr
Ausgabegeldern **unbedingt** **einhalten**. **Kindern** **werden** **keine** **Bestell** **ausgehändigt**.
Der **Ortsbeauftragte**

Lichtspiele Neukirch
Nur heute Montag 7,7 u. 9 Uhr:
Karin Hardt / Paul Klinger in dem frisch-
fröhlichen Ufafilm
Sommer - Sonne - Erika
Kulturfilm **Ufa-Woche**

Donnerstag bis Sonnabend, den 22. bis 24. Febr.
fallen meine Sprechstunden aus!
Herbert Scholz, Dentist, Adolf-Hiller-
Platz 1.

Sonnabend **abend** **1/10** **Uhr** **entschlief** **sanft** **nach** **schwerer** **Krankheit** **mein** **lieber** **Gatte**, **unser** **guter** **Vater**, **Schwieger-** **und** **Großvater**, **Herr**
Emil Richter
kurz nach **Vollendung** seines **82.** **Lebensjahres**.
In **stiller** **Trauer**
die Hinterbliebenen.
Schönbrunn, den **19. Februar 1940**.
Die **Beerdigung** **findet** **Mittwoch**, **den** **21. Febr.**, **nachm.** **2** **Uhr** **vom** **Trauerhause** **aus** **statt**.

Nimmermüde Hände ruhen nun für immer!
Am **17. Februar** **verschied** **plötzlich** **und** **unerwartet** **nach** **kurzer**, **schwerer** **Krankheit** **meine** **liebe** **Gattin**, **unsere** **treusorgende** **Mutter**, **Schwieger-** **und** **Groß-** **mutter**, **Frau**
Auguste Große
geb. **Kegel**
im **Alter** **von** **61** **Jahren**.
Dies **zeigt** **schmerz** **erfüllt** **an**
der tieftrauernde Gatte
nebst Kindern.
Neudrebnitz, den **17. Februar 1940**.
Die **Beerdigung** **findet** **Mittwoch** **nachmittags** **2** **Uhr** **vom** **Trauerhause** **aus** **statt**.

KAMMER-LICHTSPIELE

Heute Montag: Der große Erfolgs-Film
Waldrausch
Dienstag u. Mittwoch:
Käthe von Nagy in dem erfolgreichen
Topsis-Lustspiel:
Renate im Quartett
Nach dem gleichnamigen Roman
von **Albrecht von Ihering**
Für den Film bearbeitet von **Herbert Tjadens**
mit
Gustav Fröhlich, Attila Hörbiger
Joh. Riemann, Harald Paulsen
Hans Brausewetter
Ein **heiteres** **Spiel** **zwischen** **Männern**,
die **berühmte** **Musiker** **sind** **und** **durch**
ihre **neues** **Quartettmitglied**, **ein** **junges**
bezauberndes **Mädchen**, „aus dem
Takt“ **gebracht** **werden**.
Fox-Wochenschau - Kulturfilm
Jugendliche über 14 Jahre
haben Zutritt!
Wo.: 7,7 und 7,9 Uhr

Wer schleißt 4 Pfund Federn?
Angebote an die **Geschäft** **d. Bl.**
Suche **1** **Eislermeister**
oder 2 **Gesellen**
des **weiteren** **nach** **einen**
Lehrburschen für **Ofen**.
Herbert Köhle, **Stettiner**,
Steinigtwollendorf.

Grundstück
mit Garten
für **1** **oder** **2** **Familien**
in **Neukirch** (**Lausitz**) **Ost**
zu kaufen **gesucht**.
Off. u. **N. 100** a. d. **Geschäft** **d. Bl.**

Bäckergeselle
für **sofort** **gesucht**, **besgl.** **für**
Ofen **ein** **Lehrling**
Bäckermeister **Schulze**,
Belmsdorfer **Straße** **8**.

Kaufmann
mittleren **Jahrs**, **selbständig**,
in **Bischofswerda** — **Neu-**
kirch **und** **Umg.** **erstl.** **auch**
nur **tage-** **oder** **halbtägig**
buchhalterische **Tätigkeit**.
Angebote **unter** **„Fr. 1940“**
an **die** **Geschäftsstelle** **d. Bl.**

Solides, **an** **selbständiges**
Arbeiten **gewöhntes**
Alleinmädchen
in **angenehme** **Stellung** **per** **1.** **3**
oder **später** **gesucht**. **Ange-**
bote **an**
Fritz Mey, **Dresden** **A 16**,
Nicolaistraße **12**, **II**.

Suche **für** **sofort** **oder** **1. März**
eine **selbständige**
Hausgehilfin
nicht **unter** **18** **Jahren**, **und** **ein**
Stationsmädchen
das **zur** **Krankenpflege** **bat**.
Klinik **Dr. Schmidt**

Frühzeitige Konfirmation
erfordert baldigen Einkauf!
Wir **empfehlen** **unsere** **Auswahl** **in** **flotten**, **aus** **schönen** **und** **haltbaren**
Stoffen **gearbeiteten** **Stückmantele** **in**:
Wolle 19.50 26.50 39.70
Gabardine 29.50 39.50 39.50
Popeline 33.50 39.50 46.70
Gummi 16.50 16.50 29.50
Kunstseide 29.50 39.50 46.50

Damenmäntel am Postplatz
Dresden-A. **Bedeutendes** **Fachgeschäft**

Erbgericht Pohla
Mittwoch, den 21. Februar: Großes
Wehrmachts-
TANZ Konzert
Anfang **8** **Uhr**
Anschließend

Hausgehilfin
möglichst **schulfrei**, **zum** **1.** **oder** **15.** **April** **gesucht**.
Götze, **Belmsdorfer** **Straße** **2**, **I**.

Für **die** **uns** **zu** **unserer** **Vermählung** **in** **so**
reichem **Maße** **dargebrachten** **Geschenke**
und **Glückwünsche** **sagen** **wir** **allen**
hierdurch **unseren** **herzlichsten** **Dank**.
Adolf Kindermann **u. Frau**
Strumpfhäuser, **Altmarkt** **13**.
Bischofswerda, **19. Febr. 1940**.

Plötzlich **und** **unerwartet** **verschied** **nach**
einer **Operation** **mein** **lieber** **Gatte** **und** **guter**
Vati, **mein** **lieber** **Sohn**, **Bruder**, **Schwieger-**
sohn **und** **Schwager**
Alfred Martin Stange
im **blühenden** **Alter** **von** **28** **Jahren**.
In **tiefer** **Schmerz**
Johanna Stange **geb. Kunze**
und **Söhndien Konrad**
Flora Stange **als** **Mutter**
Edwin Stange **als** **Bruder**
Schmiedefeld, **den** **17. Februar 1940**.
Die **Beisetzung** **unserer** **lieben** **Entschlafenen**
findet **Mittwoch**, **den** **21. Februar**, **nachm.** **3** **Uhr** **vom**
Trauerhause **aus** **statt**.

Vater **unser**, **der** **Du** **bist** **im** **Himmel**: **Dein** **Wille** **geschehe** **wie** **im** **Himmel**
also **auch** **auf** **Erden!**
Im **Vertrauen** **auf** **unseren** **Erlöser** **und** **Heiland** **entschlief**
in **der** **Nacht** **zum** **Montag** **nach** **kurzer**, **schwerer** **Krankheit**
meine **liebe** **Gattin** **und** **Mutter**
Frau Pfarrer
Hildegard Kaube
• 1895 geb. **Rein** † 1940
In **tiefer** **Schmerz**
Pfarrer Kaube
und **Töchterchen Reinhilde**
im **Namen** **aller** **anderen** **Angehörigen**
Beerdigung **Donnerstag**, **22. Februar**, **14** **Uhr**, **vom** **Pfarrhaus** **Putzkau** **aus**.

Die
Aus
06
für
Wir
händen
pel
betrach
mit
großen
und
der
Best
Augen
schließen
Kauf
Lieferung
ein
Frach
br
sein
recht
bu
Stempel
sein
dem
Ordnung
wollen
wir
ein
Wid
Die
Deut
Bahnhöfen,
natürlich
ein
haben,
wo
a.
liegt.
Er
für
bezaubernd
die
Kam
gedruckt
und
an.
In
dieser
Kam
zahlen
3
direktion
besitz
Nummer
die
deutsch
land
24
Kam
Numme
hof
Reu
hab
a
zum
Best
Reu
hab
a
(15)
gehört.
haben
immer
der
Bahnhof
Die
Numme
Und
diese
Kam
rem
Bahnam
Nach
den
ersten
zum
Re
ber
die
Re
Bif
weil
gelgen
das
unser
Bah
88.
Bahnhof
u.
Ge
ner
O
Bif
sch
werda
B
a
h
n
h
o
f
s
t
en,
B
d
e
f
e
l
l
en,
B
d
e
f
e
l
l
en,
S
t
e
l
l
e
n.
*
Der
2
Bif
sch
werda
Schon
wenig
die
schönen
B
Sol
gel
bar
stell
ten
bei
weitem
gab
dennoch
fr
Ein
Wen
sch
in
einem
groß
lichem
spr
Drei
Roman
Copyright
9.
„St
wir
L
und
ließ
die
Bel
auf
den
Küchen
blieb
an
der
T
ander.
Dabei
Siel,
das
an
S
H
tten
G
men?
B
ganz
Tag
ein
Ich
hab
im
„Ja,
haben
sich
III.
Die
Frä
schaffe,
so
sehr
„Un
sie
is
G
hal
wer
Gaul.
„Ich
hab
da
hab
ich
hier
das
mer
möcht
hoch
„Un
sie
is
s
immer
heimlich
„Aber
waru
beit?“
fragte
III
o
viel
B
zöger
blin
kte
III
best
orge
halten
en
„III
wusste
i
te
Ute;
da
holte
i
weil
ich
das
Gur
meine
se,
ich
wär
Diese
offene,
schöner
sie
dem
an
über
wand.
Da
i
Der
Benz
tal
beglück
: „Gott
will
Ihne
treu
b
mer
so
g
wed
ich
bin
doch
erst
„Wie
kannst
du
so
best
w
vor
wurfs
voll
mal
sag
„Wenn

Die Heimatzeitung

Aus Bischofswerda und Umgegend

Bischofswerda, 19. Februar

06 058 ist die Kenn-Nummer für den Bahnhof in Bischofswerda

Hinweisliche Nummern für alle deutschen Bahnhöfe

Wir haben sicherlich schon alle einmal einen Frachtbrief in Händen gehabt und auf diesem Frachtbrief die zahlreichen Stempel betrachtet, ohne daß wir daraus klug wurden...

Welche Bedeutung hat die fünfstellige Nummer?

Die Deutsche Reichsbahn mit ihren unendlich vielen tausend Bahnhöfen, die oftmals den gleichen Namen führen, muß natürlich ein genaues Verzeichnis zur Orientierung darüber haben...

Die Nummer 06 058 kennzeichnet den Bahnhof Bischofswerda. Und diese Nummer finden wir auf jedem Frachtbrief oder anderem bahnamtlichen Papier neben dem Ortsnamen verzeichnet...

Seiner Größe und Bedeutung nach gehört der Bahnhof Bischofswerda in die erste Rangklasse. Es gibt hier Bahnpoststellen und daneben Haltepunkte, Haltestellen, Bahnhöfe, Umkleehäuschen, Abfertigungsstellen, Taxistände, Güterabfertigungsstellen und mit einem Agenten besetzte Stellen.

Der Tag der Deutschen Polizei gestaltete sich auch in Bischofswerda zu einem schönen Erfolg für das Kriegsw. B. B. Schon wenige Stunden nach dem Sammlungsbeginn waren die schmutzigen Abzeichen, die die verschiedenen Formationen der Polizei darstellen, abgesetzt...

Einem außerordentlich großen Jubel sprach fand am Sonntag nachmittag die Sonderveranstaltung in den Kammerlichtspielen, die „ausverkauft“ war. Vor Beginn der Filmvorführungen konzertierte ein Musikkorps der Wehrmacht...

Wartet auf die Wasserversorger! Von zünftiger Stelle wird darauf hingewiesen, daß infolge der außerordentlichen Kälte das auf Dachböden und in Treppenhäusern für den Wasserversorger aufgestellte Wasservorrat vielfach eingefroren ist...

Erfrorene Kartoffeln wieder genießbar. Erfrorene Kartoffeln kann man für die menschliche Ernährung dadurch erhalten, daß man sie mehrere Stunden vor dem Verbrauch in kaltem Wasser mit etwas Essig legt...

Heidekraut. Heidekraut enthält in der Krone-Drogen-Abteilung. Heidekraut enthält in der Krone-Drogen-Abteilung. Heidekraut enthält in der Krone-Drogen-Abteilung.

mern angegeben werden. Verläßt euch nicht auf euer Gedächtnis. Deutsche und große Zahlen sind unbedingt erforderlich. Vergesst nie einen Zettel mit der Anschrift des Empfängers und des Absenders (Name, Wohnort, Straße und Hausnummer) in das Büchlein zu legen...

Die übertragbaren Krankheiten in Sachsen. In der Woche vom 4. bis 10. Februar wurden in den vier sächsischen Regierungsbezirken 178 Erkrankungen und 15 Todesfälle an Diphtherie sowie 133 bzw. 3 an Keuchhusten und 165 bzw. 1 an Scharlach gemeldet...

Aus dem Meißner Hochland

Sangharterdorf, 19. Febr. Neuer Bürgermeister. Vom Landrat Dr. Müller wurde in Anwesenheit des Kreisleiters Gliner sowie von örtlichen Vertretern der Partei und der Gemeinde EW-Obersturmabteilungsführer Werner Danke...

Seeligstadt, 19. Febr. Die hiesige Rinderzuchtgenossenschaft hielt am 16. Februar ihre Hauptversammlung ab, die gut besucht war. Aus dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden Rüdiger er war zu ersehen, daß sich die Zahl der beschafften Rinder gegenüber dem Vorjahre um 19 Tiere auf insgesamt 313 erhöht hat...

Seeligstadt, 19. Febr. Bauernversammlung. In der am 17. Februar stattgefundenen Bauernversammlung, die gut besucht war, berichtete der Ortsbauernführer Wellmann über die verschiedenen Maßnahmen, die infolge des Krieges von der Landwirtschaft durchzuführen sind...

Ein Mensch zeigt nicht eben seinen Charakter, als wenn er von einem großen Menschen oder irgend von etwas Außerordentlichem spricht. Es ist der rechte Probestein aufs Kupfer.

Drei Schwestern

Roman von Minnie Groch Copyright by Karl Köhler & Co., Berlin-Schmargendorf

„Sto, wir können ja mal über den Fall reden“, meinte sie und ließ die beiden in die Küche eintreten. Der Benz kam sofort auf den Küchenstuhl nieder, als gehöre er dahin, die Franz blieb an der Tür stehen und schlang verlegen die Hände ineinander...

„Ull lachte. „Sei mir nicht böse, ich hab sie aus Mitleid genommen. Das mit den Augen ist ja schlimm, aber ich hab's schon heraus: wenn sie in den Küchenstuhl sehen will, heißt das rechte Auge nach dem Herd zu, und das linke sieht nach der Dede.“

„Ich lachte. „Sei mir nicht böse, ich hab sie aus Mitleid genommen. Das mit den Augen ist ja schlimm, aber ich hab's schon heraus: wenn sie in den Küchenstuhl sehen will, heißt das rechte Auge nach dem Herd zu, und das linke sieht nach der Dede.“

Der Benz tat einen besetzten Geistes, und die Franz sagte: „Gott vergelt's Ihne tausendmal, Frau Doktor. Ich will Ihne treu dienen. Sie glaube ja mit, wie hart es ist, wann mer so gnecks in Edelehe stehe muß wie ein alte Wesen, und ich bin doch erst dreißig; da will mer doch noch leben!“

Da regte Ull sich. Sie schien auf etwas zu lauschen und flüsterte verschlafen vor sich hin: „Das macht, es hat die Nachtigall die ganze Nacht gesungen.“

